

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 006/2014 (VWD)

**Interpellation Christian Werner (SVP, Olten): Fusionsprojekt "Solothurn Top 5"
(28.01.2014)**

Die geplante Grossfusion im Raum Solothurn hat zweifellos Auswirkungen auf den gesamten Kanton Solothurn, insbesondere weil das Projekt zwei Amteien betrifft. Folglich ist das Projekt auch aus der kantonalen Sicht zu bewerten. Bisher fokussierte sich die öffentliche Diskussion auf kantonalen Ebene insbesondere auf die Definition der Zuständigkeiten von Kantons- und Stadtpolizei. Das ist aber eine Detailfrage. Bedeutender ist die Klärung der Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft am Jurasüdfuss sowie auf die Politik des gesamten Kantons.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Die Stadt-Land-Problematik hat sich in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich akzentuiert. Treiber dieser problematischen Entwicklung war insbesondere der Sozialbereich. Schliesst der Regierungsrat durch die schlagartige Bildung einer Stadt mit etwa 1/6 der Kantonsbevölkerung eine zusätzliche Benachteiligung des ländlichen Raums aus? Falls nein, welche Steuerungsmöglichkeiten sieht der Regierungsrat?
2. Die Finanzstatistik der Einwohnergemeinden zeigt eine steuerkraftstarke Stadt Solothurn und relativ steuerkraftschwache Agglomerationsgemeinden Biberist, Derendingen, Luterbach und Zuchwil. Grundsätzlich stellt sich deshalb die Frage, ob eine steuerstarke Kernstadt nicht deutlich mehr Strahlkraft entwickelt, als eine – im schweizerischen Vergleich – mittelgrosse Körperschaft ohne wirtschaftlichen Glanz. Wie beurteilt der Regierungsrat diesen Aspekt der Fusion?
3. Die Stadt Olten hat bekanntlich einen Teil der Steuerkraft eingebüsst. Durch eine Fusion verschiebt sich auch die Finanzkraft der Stadt Solothurn in Richtung Mittelfeld. Diese Veränderung hat mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit Auswirkungen auf die Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA SO). Welche mittel- und langfristigen Wirkungen der Grossfusion prognostiziert der Regierungsrat in Bezug auf die NFA SO?
4. Die Bevölkerungsverschiebung vom Wasseramt zur Stadt Solothurn führt zu einer bedeutenden Umverteilung der Kantonsratsmandate in den Amteien Solothurn-Lebern (Zuwachs sowie die Existenz einer Gemeinde mit der Mehrheit der Stimmberechtigten im Wahlkreis) und Bucheggberg-Wasseramt (Abnahme). Wie sieht die Sitzverteilung nach der Fusion aus und drängt sich eventuell eine Neudefinition der Wahlkreise auf (z.B. Trennung Solothurn-Lebern)? Welche verfassungsrechtlichen Fragen ergeben sich daraus?
5. Der Kanton Solothurn steht vor einem Sanierungsprogramm. An Fusionen werden namhafte Kantonsbeiträge ausgerichtet. Welche Kostenfolge hat die fragliche Grossfusion für den Kanton?
6. In zahlreichen Fusionen wurden die Ziele verfehlt. Eine generelle Förderung von Fusionen ist aufgrund dieser Praxiserfahrungen nicht sinnvoll. Ist der Regierungsrat bereit, die massgebenden Gesetze dahin abzuändern, dass nur noch Projekte mit einem konkreten und nachweisbaren Nutzen für die Bevölkerung und den Kanton finanziell gefördert werden?
7. Bereits wurde die Beibehaltung der Gemeindeversammlung in einer fusionierten Stadt Solothurn vorgeschlagen. Wie beurteilt der Regierungsrat die Forderung nach einer Beibehaltung der ordentlichen Gemeindeorganisation in einer Gemeinde mit einer Bevölkerung von ca. 43'000 Einwohnerinnen und Einwohnern?

Begründung (28.01.2014): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Christian Werner, 2. Colette Adam, 3. Walter Gurtner, Silvio Jeker, Christian Imark, Hugo Schumacher, Beat Künzli, Albert Studer, Tobias Fischer, Roberto Conti, Thomas Eberhard, Fritz Lehmann, Claudia Fluri, Beat Blaser, Leonz Walker (15)